

Berichte	Bd. 90, H. 4, 2016, S. 339–340	Leipzig
----------	--------------------------------	---------

Rezensionen

Lauterbach, Manuel & Christine Kumerics: Blautopf, Kaiserstuhl und Katzenbuckel. Naturwunder in Baden-Württemberg. – Stuttgart: Konrad Theiss Verlag, 2017. 176 Seiten, 198 Abbildungen, 16 Karten. ISBN: 978-3-8062-3481-7. 39,95 Euro (D).

Baden-Württemberg zeichnet sich durch eine große geologische Vielfalt und daraus resultierend durch sehr unterschiedliche Naturräume aus. Diese Vielfalt auf kleinem Raum ist weltweit ziemlich einmalig; sie ist auf die Geologie wie auch auf die Landformung der letzten hundert Millionen Jahre unter wechselnden klimatischen Bedingungen zurückzuführen. Die Autorin und der Autor dieses reich bebilderten Werks stellen fünfzehn Teillandschaften Baden-Württembergs vor und erläutern wissenschaftlich ausführlich und gleichzeitig verständlich deren Entstehung und geologische Besonderheiten. Sie nehmen die Leser mit auf eine Reise durch die wichtigsten Naturräume Südwestdeutschlands.

Zu Beginn jedes Kapitels werden die beschriebenen Standorte und geologischen Aufschlüsse in einer Übersichtskarte dargestellt. Mit Hilfe kurzer Exkurse werden einzelne Themen noch vertieft, was die Lesbarkeit des anspruchsvollen Haupttextes verbessert. Die aussagekräftigen und qualitativ hochwertigen Fotos sind ausführlich beschriftet und sehr gut gewählt. Die Aufnahmen machen neugierig und sollen die Leser ermutigen, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Hilfreich für weniger mit der Geologie vertraute Leser ist das kurze Glossar der wichtigsten Grundbegriffe im Anhang.

Etwas ausführlicher hätte die Einführung gestaltet werden können, die eigentlich nur eine Übersichtskarte sowie die stratigraphische Tabelle umfasst. Die in der geologischen Übersicht durchnummerierten Teilräume werden leider im Inhaltsverzeichnis nicht entsprechend gekennzeichnet, was die Zuordnung der Kapitel in der stratigraphischen Zeittafel erschwert. Kleinere Fehler gibt es im Fließtext wie auch in Bildbeschriftungen. So liegen die im Foto (S. 61) sichtbaren Keuperhänge bei Stuttgart nicht in der Grabfeld- und Stuttgart-Formation, sondern überwiegend in der Mainhardt- und Löwenstein-Formation. Die Ausführungen zur Rückverlagerung des Albtraufs (S. 68) und zur flächenhaften Erosion eines Kuppenreliefs der Flächenalb durch das Molassemeer (S. 73) entsprechen nicht mehr dem aktuellen Forschungsstand der Geomorphologie und Landschaftsgenese Süddeutschlands. Das Pliozän beginnt nicht vor zwölf, sondern vor 5,3 Millionen Jahren (S. 84), und an den Rändern des Oberrheingrabens gibt es keine hohen Dünenzüge (S. 94). Die Felswände im Donautal sind auch nicht über 200 m hoch, sondern erreichen maximal eine Höhe von 120 Metern.

Trotz dieser kleineren inhaltlichen Mängel stellt das vorliegende Werk eine gute Ergänzung zu den vorhandenen Lehr- und Sachbüchern zur Geologie und Landschaftsgeschichte Süddeutschlands dar. Vor allem die gute Auswahl der geologischen Aufschlüsse und die Bebilderung zeigen, dass Autorin und Autor in Baden-Württemberg wirklich auskennen. Dieser Text-Bildband kann allen empfohlen werden, die sich für die vielfältigen Naturlandschaften und

insbesondere die Geologie Baden-Württembergs interessieren. Er bildet eine gute Grundlage für eigene geowissenschaftliche Erkundungen.

Joachim EBERLE, Tübingen

Mäckel, Rüdiger: Unsere Landschaft erkunden. Geographische Exkursionen um Freiburg im Breisgau. – Freiburg: Selbstverlag des Geographischen Instituts, 2. erw. Aufl., 2017. 358 Seiten, 228 Abbildungen, 7 Tabellen (= Freiburger Geographische Hefte, 75). ISSN: 0071-9447. 22,00 Euro (D).

In der Reihe der Freiburger Geographischen Hefte hat der Band 75 zu geographischen Exkursionen im Umland von Freiburg soeben eine Neuauflage erfahren, denn die Erstauflage war rasch vergriffen. In dem Band werden reich illustrierte Hinweise zu acht Fußexkursionen präsentiert, die sowohl Abschnitte im angrenzenden Schwarzwald und dessen randlichen Übergangszonen sowie Erkundungswanderungen im Kaiserstuhl und der Oberrheintalebene in der unmittelbaren Umgebung Freiburgs behandeln.

In bester geographischer Manier – ohne sich in überflüssige theoretisierende Diskurse zu verlieren – werden grundlegende Strukturelemente entlang der Routen erläutert, die ausgehend von der Geologie über die Geomorphologie und Vegetationsgeographie zur Geschichte und den Kulturlandschaftselementen führen. Bewusst werden dabei vorhandene Natur- und Lehrpfade in die detailliert beschriebenen Exkursions-

routen integriert. Der wesentliche Gewinn für die Leser und Erkunder vor Ort resultiert aus der Fähigkeit des Autors, einen breitgefächerten und interdisziplinären Überblick zu geben und insbesondere die Zusammenhänge der Ausprägung und Entwicklung der Landschaft im Wechselspiel von Natur und Mensch zu erläutern, ohne sich in Nebensächlichkeiten zu verlieren. Auch aktuelle Umweltprobleme wie z. B. die Hebung von Staufen durch das sogenannte Gipskeuperquellen oder die Kanalisierung von Fluss- und Bachläufen werden thematisiert.

Das mit über 20 Seiten sehr umfangreiche Literatur- und Kartenverzeichnis erleichtert den Zugriff auf speziellere regionalkundliche Literatur ungemein und weist erfreulicherweise keine Verweise auf unveröffentlichte Examensarbeiten auf, ist jedoch leider nicht vollständig, da sich einige im Text aufgeführte Referenzen nicht finden lassen. Dies trübt den hervorragenden Gesamteindruck jedoch nur unwesentlich, da die Ausführungen des langjährigen Erkunders seiner Heimatregion durchaus erschöpfend für sich selbst stehen können. Im ausdrücklichen Zusammenhang mit dem Vorläuferband Nr. 74 in der Schriftenreihe zur Thematisierung des Naturraums der Region als Basis für Exkursionen sowie vorhergehenden Übersichten des Großraums (Bd. 36) und des Wandels der Geo-Biosphäre dort seit der letzten Eiszeit (Bd. 54) erschließt der Autor dankenswerterweise dem Leser seinen breiten Erfahrungsschatz über die Landschaft im Freiburger Umland – unverzichtbar, um dessen Charakter verstehen zu können.

Jürgen HERGET, Bonn